

Einkaufsführer hatte Vorläufer

Tanja Hertl: Produkte erlebbar machen; 13. Mai

Mit der Broschüre „Wos Guads ausm Miesbacher Oberland“ wird den Konsumenten im Landkreis ein gut recherchierter Einkaufsführer an die Hand gegeben. Darin können sie sich informieren, wo es hochwertige und naturverträglich erzeugte Lebensmittel vor Ort zu kaufen gibt. Gut finde ich, dass auch bäuerliche Betriebe verzeichnet sind, die nicht einem Öko-Verband angehören.

Zum einen arbeiten die weitgehend kleinbäuerlichen Betriebe in unserem Land-

kreis traditionell ökologisch. Das heißt, aufgrund überschaubarer Betriebsgrößen kommen unerwünschte Hilfsmittel und -stoffe nur selten und höchst reduziert zum Einsatz. Nicht jeder Produzent muss den harten Kriterien von Ökoverbänden genügen, um hochwertige und umweltverträgliche Lebensmittel herzustellen.

Auch aus ökologischen Gründen ist es wichtiger denn je, regional einzukaufen. Das heißt, die lokalen Produzenten zu unterstützen und die kleinbäuerlichen Strukturen unserer Region zu erhalten und zu stärken.

Einen bedeutenden Schritt leistet der Einkaufsführer. Damit wird der Kontakt zwischen Produzent und Konsument auf lokaler Ebene verbessert. Und das ist gut so.

Leider wurde in diesem Beitrag ein Hinweis vergessen. Der Einkaufsführer hatte einen Vorläufer. Bereits 1996, also vor 23 Jahren, hat der Bund Naturschutz Holzkirchen einen Öko-Wegweiser für den Landkreis Miesbach herausgegeben. Jetzt hat dieser einen würdigen Nachfolger gefunden. Herzlichen Glückwunsch.

Helmut Schneider

Holzkirchen